

Regionalversammlung 1-2010

Protokoll

Mittwoch, 10. März 2010, 16.00 bis 16.50 Uhr

Wilderswil, Mehrzwecksaal beim Schulhaus

Vorsitz :	Peter Flück, Regionspräsident		
Sekretär :	Stefan Schweizer, Geschäftsführer		
Anzahl Gemeinden :	29		
Stimmkraft:	17	1 Stimme	17 Stimmen
	9	2 Stimmen	18 Stimmen
	3	3 Stimmen	9 Stimmen
	29	Gemeinden	44 Stimmen
		Regionspräsident	1 Stimme
		Total	45 Stimmen
Anwesende:	16	1 Stimme	16 Stimmen
	8	2 Stimmen	16 Stimmen
	3	3 Stimmen	9 Stimmen
	27	Gemeinden	41 Stimmen
		Regionspräsident	1 Stimme
		Total	42 Stimmen
		¼ anwesende Stimmen	11 Stimmen
		Absolutes Mehr	22 Stimmen
		2/3-Mehr	28 Stimmen
Stimmzähler:	- Stefan Schweizer		
Medienvertreter:	- Beat Kohler, Jungfrauzeitung - Fritz Lehmann, Berner Oberländer - Simon Schmutz, Radio Beo		

E R Ö F F N U N G

Begrüssung durch Regionspräsident Peter Flück

Regionspräsident Peter Flück begrüsst im Namen der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RK OO) die Anwesenden zur Regionalversammlung.

Peter Flück kann speziell begrüssen:

- Die anwesenden stimmberechtigten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Erstmals dabei sind Herbert Seiler, Gemeindepräsident Bönigen, Beat Abegglen, Stellvertreter Gemeindepräsident Iseltwald, Peter Aeschmann, Gemeindepräsident Matten, und Martin Boss, Gemeindepräsident Saxeten.
- Grossrat Walter Messerli
- Die Kommissionspräsidenten Peter Brawand (Landschaft), Mäni Schläppi (Öffentlicher Verkehr), Heinz Trittbach (Agglomerationsthemen), Andreas Michel (Verkehr+Siedlung) und Werner Feuz (Energie)
- Regierungsstatthalter Walter Dietrich
- Die Medienvertreter Beat Kohler (Jungfrauzeitung), Fritz Lehmann (Berner Oberländer) und Simon Schmutz (Radio Beo)
- Helene Zurbuchen, Gemeinderätin Lauterbrunnen, nominiert für die Kommission Öffentlicher Verkehr

Eingegangene Entschuldigungen:

- Hans Rudolf Lüthi, Iseltwald, wird vertreten durch Beat Abegglen
- Andreas Frutiger, Schattenhalb, wird vertreten durch Andreas Michel
- Hans Studer, Niederried (keine Vertretung)
- Hans-Ulrich Imboden, Ringgenberg (keine Vertretung)
- Die Grossräte Emil von Allmen, Gerhard Fischer und Christine Häsler
- Kommissionspräsident Daniel Bürki (Abbau, Deponie, Transport)
- Claudia Schatzmann, Landschaftsberaterin, Geschäftsstelle
- Peter Michel, Energieberater, Geschäftsstelle

Einberufung

Gestützt auf Art. 13 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost wurden die stimmberechtigten Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der 29 Regionsgemeinden 30 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Angabe der Traktanden zur Regionalversammlung eingeladen.

Die öffentliche Publikation der Einladung zur Versammlung erfolgte fristgerecht am 18./19. Februar 2010 unter den amtlichen Mitteilungen in den offiziellen Organen (Anzeiger Interlaken und Anzeiger Oberhasli).

Peter Flück erklärt die Versammlung als eröffnet.

Eröffnungsformalitäten

- a) Peter Flück stellt das Stimmrecht fest. Stimmberechtigt sind nur die Präsidentinnen oder Präsidenten der Regionsgemeinden oder ihre Stellvertretungen.
Von den 29 Gemeinden mit insgesamt 44 Stimmen sind 27 Gemeinden mit 41 Stimmen anwesend, plus der Regionspräsident mit einer Stimme (total 42 Stimmen).

Des weiteren sind anwesend seitens der Geschäftsstelle:

- Stefan Schweizer, Geschäftsführer
- Silvia Burri, Administration

- b) Als Stimmzähler wird von Peter Flück vorgeschlagen und von den Stimmberechtigten genehmigt:
- Stefan Schweizer

Gemäss Geschäftsreglement, Art. 18, stimmt die Regionalversammlung über Sachgeschäfte offen ab.

- c) Peter Flück stellt die Traktandenliste vor:

Traktanden

1. Protokoll der Regionalversammlung vom 25.11.2009
2. Änderung Geschäftsreglement Art. 26
3. Wahl von Kommissionsmitgliedern
4. Genehmigung Nachtragskredit für Ortsbuskonzept Grindelwald
5. Information zu obligatorischen und freiwilligen Aufgaben der Regionalkonferenz
6. Information zur Erarbeitung des Vernetzungsrichtplans 2010 - 2015
7. Verschiedenes

Die Traktandenliste ist genehm.

V E R H A N D L U N G E N

1. Protokoll der Regionalversammlung vom 25. November 2009

Das Protokoll der Regionalversammlung vom 25. November 2009 wurde den Gemeinden fristgerecht am 10. Dezember 2009 zugestellt.

Gegen das Protokoll sind keine Einwände eingegangen.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, das Protokoll der Regionalversammlung vom 25.11.2009 zu genehmigen.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Das Protokoll der Regionalversammlung vom 25.11.2009 wird stillschweigend genehmigt.

2. Änderung Geschäftsreglement Art. 26

Ausgangslage

- Geringfügige Änderungen von Richtplänen sind notwendig, wenn sich aus vertiefenden Planungsschritten Lösungen ergeben, die bei der Richtplanerarbeitung noch nicht im Detail bekannt waren, deren Realisierung aber im Grundsatz nicht bestritten wurde. Beispielsweise muss eine im Richtplan definierte Massnahme von der Richtplanstufe "Zwischenergebnis" in die Stufe "Festsetzung" erhoben werden, damit eine Überbauungsordnung überhaupt bewilligt werden kann. Weiteres Beispiel: Aufnahme von neuen Massnahmen oder Objekten als "Vororientierung".
In der früheren Regionalplanung erfolgten solche geringfügigen Richtplananpassungen in Kompetenz des Vorstands.
- Heute muss die Regionalversammlung auch über geringfügige Änderungen beschliessen, da gemäss Geschäftsreglement diese Aufgabe nicht explizit an die Geschäftsleitung delegiert wird.

Mit einer entsprechenden Anpassung des Geschäftsreglements könnte die früher bewährte und sinnvolle gängige Praxis wieder erreicht werden.

- Abklärungen durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) haben ergeben, dass geringfügige Änderungen von Richtplänen an die Geschäftsleitung delegiert werden können, wobei auf die Verfahrensschritte "kantonale Vorprüfung und Genehmigung" nicht verzichtet werden kann. Hingegen ist keine Mitwirkung mehr notwendig.

Vorschlag

Art. 26 Abs. 1 Bst. c [neu]

(die Geschäftsleitung) beschliesst über geringfügige Änderungen von regionalen Richtplänen.
[Bst. c → d, usw.]

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, die vorgeschlagene Änderung des Geschäftsreglements zu genehmigen und auf den 1. August 2010 in Kraft zu setzen.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Die Regionalversammlung genehmigt mit 42 Ja-Stimmen einstimmig die Änderung des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost.

3. Wahl von Kommissionsmitgliedern

Infolge von mehreren Demissionen durch Kommissionsmitglieder sind verschiedene Sitze in der Kommission Öffentlicher Verkehr (OeV), der Kommission Verkehr + Siedlung (V+S), der Kommission Energie (E) und der Kommission Agglomerationsthemen (Agglo) neu zu besetzen. Aus den betroffenen Teilregionen sind pro Sitz je ein Wahlvorschlag an die Geschäftsleitung eingereicht worden:

- Kommission OeV: - Branka Fluri, Gemeinderätin Matten (Teilregion 1 IMU)
als Ersatz für Andres Grossniklaus, ehemaliger Gemeindepräsident Matten
- Helene Zurbuchen, Gemeinderätin Lauterbrunnen (Teilregion 2)
als Ersatz für Peter Feuz, ehemaliger Gemeinderat Lauterbrunnen
- Sabine Amacher, Gemeinderätin Oberried (Teilregion 4)
als Ersatz für Jolanda Schild, ehemalige Gemeinderätin Oberried
- Kommission V+S: - Martin Boss, Gemeindepräsident Saxeten (Teilregion 1 Süd)
als Ersatz für Arnold Seiler, ehemaliger Gemeinderat Bönigen
- Kommission E: - René Löffler, Gemeinderat Bönigen
als Ersatz für Beni Knecht, ehemaliger Gemeinderat Bönigen
- Kommission Agglo - Verena Roder Beer, Gemeinderätin Unterseen
als Ersatz für Kurt Zumbrunn (†)
- Paul Schmied, Gemeinderat Bönigen
als Ersatz für Oskar Seiler, ehemaliger Gemeinderat Bönigen
- Werner Gartenmann, Gemeinderat Matten
als Ersatz für Fredy Lanker, ehemaliger Gemeinderat Matten

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung,

- a) Sabine Amacher, Branka Fluri und Helene Zurbuchen in die Kommission Öffentlicher Verkehr zu wählen
- b) Martin Boss in die Kommission Verkehr + Siedlung zu wählen
- c) René Löffler in die Kommission Energie zu wählen
- d) Verena Roder Beer, Paul Schmied und Werner Gartenmann in die Kommission Agglomerationsthemen zu wählen.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Wahl:

Die nominierten Branka Fluri, Helene Zurbuchen, Sabine Amacher, Martin Boss, René Löffler, Verena Roder Beer, Paul Schmied und Werner Gartenmann werden in globo einstimmig gewählt.

4. Genehmigung Nachtragskredit für Ortsbuskonzept Grindelwald

Peter Flück führt in das Thema ein. Er beteuert, dass die Kosten künftig noch besser überwacht würden, um solche Traktanden zu vermeiden.

Mäni Schläppi, interimistischer Präsident der Kommission Öffentlicher Verkehr (OeV), erläutert die Situation:

Das Projekt "Ortsbuskonzept Grindelwald" wurde an der letzten Delegiertenversammlung vom 28.03.2008 der früheren Regionalen Verkehrskonferenz Oberland-Ost beschlossen. Die Gesamtkosten wurden auf CHF 60'000 geschätzt; Vorwegbeiträge von insgesamt CHF 20'000 durch Gemeinde Grindelwald und Jungfraubahnen wurden abgezogen. Genehmigt wurde ein Betrag von CHF 40'000, an welchen 75% Subventionsbeitrag in Aussicht gestellt wurden.

Kostenschätzung	CHF	60'000.00	
<u>Vorwegbeiträge</u>	<u>CHF</u>	<u>20'000.00</u>	
Genehmigter Betrag	CHF	40'000.00	
Subvention AöV	CHF	30'000.00	(75 %)

Zur Konzepterarbeitung und Koordination mit dem gleichzeitig erfolgten Verkehrsentwicklungs-konzept Grindelwald mussten mehr Arbeitssitzungen durchgeführt werden als ursprünglich vor-gesehen und offeriert worden war, was gegenüber den Gesamtkosten zu Mehrkosten von CHF 9'396.30 führte. Das Amt für öffentlichen Verkehr (AöV) hat bis zu 10% Gesamtkosten-überschreitung mitsubventioniert.

Die Kommission OeV hat an ihrer Sitzung vom 30.10.2009 folgende Schlussabrechnung gutge-heissen:

Konzepterarbeitung durch Planer	CHF	69'396.30	
<u>abzgl. Vorwegbeiträge</u>	<u>CHF</u>	<u>20'000.00</u>	(EG Grindelwald, Jungfraubahnen)
Restkosten 1	CHF	49'396.30	
<u>abzgl. Subventionen AöV</u>	<u>CHF</u>	<u>34'500.00</u>	
Restkosten Region	CHF	14'896.30	
Überschreitung Nettokredit	CHF	4'896.30	
Überschreitung Bruttokredit	CHF	9'396.30	

Das Ortsbuskonzept Grindelwald wurde durch die Regionalversammlung vom 18.03.2009 ge-nehmigt und beim Amt für öffentlichen Verkehr als Grundlage für die künftige Umsetzung einge-reicht.

Mäni Schläppi bekräftigt, dass er das Konzept für eine gute Sache hält. Der Bus wird künftig auch im Sommer als öffentliches Verkehrsangebot mit Studentakt wahrgenommen. Der Ge-

meindepräsident von Grindelwald ist zuversichtlich, dass dadurch die Einheimischen und vor allem auch die Gäste vermehrt auf den öffentlichen Verkehr umsteigen.

Die Gemeindeversammlung von Grindelwald hat dem dreijährigen Versuchsbetrieb zugestimmt, der im Dezember 2010 startet.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, den Nachtragskredit von CHF 9'396.30 für das Ortsbuskonzept Grindelwald zu genehmigen.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Die Regionalversammlung genehmigt mit 42 Ja-Stimmen einstimmig den Nachtragskredit von CHF 9'396.30 für das Ortsbuskonzept Grindelwald.

5. Information zu obligatorischen und freiwilligen Aufgaben

Peter Flück schildert, dass sich die Geschäftsleitung nach den Diskussionen um einen Beitrag an das Kunsthaus Interlaken anlässlich der Regionalversammlung vom 25.11.2009 intensiv mit den Problemen, die damals zutage traten, befasst hat.

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost nimmt sowohl obligatorische wie auch freiwillige Aufgaben wahr. Die Regionalversammlung kann nur zu diesen Aufgaben verbindlich entscheiden. Es gilt der Mehrheitsbeschluss.

Als obligatorische Aufgabe ist die regionale Richt-, Gesamtverkehrs- und Siedlungsplanung definiert. Darunter fallen unter anderem der regionale Richtplan, das regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept, der Regionale Richtplan Abbau, Deponie, Transport, das Regionale Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK.

Eine weitere obligatorische Aufgabe ist die Umsetzung der Regionalentwicklung gemäss Bundesgesetz über die Neue Regionalpolitik NRP. Beratung von Gemeinden und Projektinitianten, Unterstützung bei Projektentwicklungen, Prüfung von Beitrags- und Darlehensgesuchen nach NRP sowie entsprechende Anträge ans BECO gehören in diesen Aufgabenbereich.

Eine durch Gesetz übertragene Aufgabe ist die Führung der regionalen Verkehrskonferenz, in der RKOO als Kommission Öffentlicher Verkehr. Damit wird auch die periodische Erarbeitung des regionalen Angebotskonzepts zu einer obligatorischen Aufgabe.

Weitere Aufgaben, welche künftig von Gesetzes wegen an die Regionalkonferenzen übertragen werden können, sind die regionale Kulturförderung (geplant ab 2013) und die regionale Energieberatung (bisher freiwillige, von der Regionalplanung Oberland-Ost übernommene Aufgabe).

Zurzeit nimmt die Regionalkonferenz Oberland-Ost folgende freiwilligen, ihr durch die Gemeinden übertragenen Aufgaben wahr:

- Regionale Energieberatung
- Agglomerationsthemen (Agglokonferenz)
- Landschaftsberatung, Landschaftspflegeprojekte, Kulturlandschaftspreis (Reglement Landschaftsfonds)
- Koordination Velo-/Bikewege
- Koordination RegioGIS

Für freiwillig von den Gemeinden an die Regionalkonferenz übertragene Aufgaben muss ein eigenes Reglement erlassen werden. Dieses Prozedere mit Vernehmlassung bei den Gemeinden ist sehr aufwendig und lohnt sich für Einzelprojekte nicht. Die Übertragung von Aufgaben gilt dabei nur für diejenigen Gemeinden, welche der Übertragung zugestimmt haben.

Erste Erfahrungen zeigen, dass bei Abstimmungen klar festgehalten werden muss, ob es sich nur um eine Koordinationsaufgabe handelt und lediglich eine Konsultativabstimmung möglich ist.

Selbst wenn eine Aufgabe zurzeit nicht verbindlich beschliessbar ist, soll sie dennoch an der Regionalversammlung diskutiert werden. Diese Debatte vermag möglicherweise den einen oder anderen freiwilligen Beitrag koordiniert auszulösen.

Gegenüber einer Gesetzesänderung zeigt sich der Kanton vorerst zurückhaltend. Noch ist zu wenig bekannt, was Regionalkonferenzen sind und welche Aufgaben sie haben. Deshalb ist es besser, vorläufig abzuwarten, bis die anderen Regionalkonferenzen gegründet und etwas etabliert sind.

Gemäss Gemeindegesetz Art. 145 ist es rechtens, dass die Gemeinderäte ihren Gemeindepräsidenten klare Weisungen für ihr Verhalten an der Regionalversammlung erteilen. Dennoch erachtet es Peter Flück als wichtig, dass an der Versammlung diskutiert wird. Falls neue Argumente auftauchen, kann ein Geschäft zurückgestellt und noch einmal im Gemeinderat beraten und später nochmals durch die RV behandelt werden.

Peter Flück eröffnet die Diskussion; es erfolgen keine Wortmeldungen.

6. Information zur Erarbeitung des Vernetzungsrichtplans 2010 - 2015

Stefan Schweizer berichtet:

Ziel des Vernetzungsrichtplans ist der Erhalt und die gezielte Förderung von entsprechenden Lebensräumen bei der landwirtschaftlichen Nutzung. Dabei sollen ökologisch wertvolle "Trittsteine" sinnvoll miteinander vernetzt werden. Der regionale Vernetzungsrichtplan entspricht einer Forderung aus dem regionalen Landschaftsentwicklungskonzept.

Der erste Regionale Vernetzungsrichtplan 2004 – 2009 muss komplett überarbeitet und den neuen gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton angepasst werden. Die Landwirte der Region Oberland-Ost können dadurch weiterhin von den zusätzlich zu den Direktzahlungen möglichen Beiträgen für landwirtschaftliche Nutzflächen, welche den Anforderungen der eidgenössischen Ökoqualitätsverordnung (ÖQV) und der kantonalen Verordnung über die Erhaltung der Lebensgrundlagen und der Kulturlandschaft (LKV) entsprechen, profitieren.

Zum regionalen Teilrichtplan Vernetzung findet im März 2010 die öffentliche Mitwirkung statt. Gemeinden und interessierte Organisationen wurden zur Mitwirkung eingeladen. Anschliessend erfolgt die Bereinigung und Vorprüfung durch die kantonalen Fachstellen. Der Teilrichtplan ökologische Vernetzung soll im September der Regionalversammlung zur Genehmigung unterbreitet und anschliessend durch den Kanton genehmigt werden. Die Wirkung des Vernetzungsrichtplans soll bereits für Sommer 2010 gelten; er wird rückwirkend per 01.01.2010 in Kraft treten.

Stefan Schweizer fordert die Gemeinden auf, Konflikte bezüglich Bauzonen zu prüfen, und appelliert an die Ackerbaustellenleiter, zusätzliche Flächen zu melden.

7. Verschiedenes

Sprachstandanalysen und Einbürgerungskurse

Peter Flück informiert, dass die Geschäftsleitung der RKO am 17.12.2009 die Rahmenvereinbarung mit dem Bildungszentrum Interlaken und der Schlossbergschule betreffend Sprachstandanalysen und Einbürgerungskursen abgeschlossen hat. BZI und Schlossbergschule haben die Vereinbarung im Januar 2010 unterzeichnet.

Zwischenzeitlich sind bereits 19 Regionsgemeinden dieser Rahmenvereinbarung per Gemeindebeschluss beigetreten. Die übrigen Gemeinden haben immer noch die Möglichkeit, sich der Vereinbarung ebenfalls anzuschliessen.

NRP-Beiträge 2009

Stefan Schweizer orientiert:

Im Jahr 2009 konnten an 6 Projekte NRP-Beiträge ermöglicht werden. Insgesamt sind CHF 3,9 Mio. Darlehen und CHF 520'000 Beiträge aus NRP-Geldern in die Region geflossen. Dadurch konnten Investitionen von CHF 23'020'000 ausgelöst werden.

Die Geschäftsstelle steht für Abklärungen und Beratung zu Vorhaben, welche den NRP-Kriterien entsprechen, gerne zur Verfügung.

Weiteres

Die nächste Regionalversammlung findet am Donnerstag, 17. Juni 2010 in Beatenberg statt.

Informationen zur Regionalkonferenz: www.oberland-ost.ch

Weitere Wortmeldungen:

- Herbert Seiler, Bönigen, stellt in Zusammenhang mit der kurzen Frist zur Mitwirkung am Vernetzungsrichtplan fest, dass diese häufig sehr knapp bemessen sind. Er bittet die Geschäftsleitung, beim Kanton vorstellig zu werden und längere Fristen zu verlangen. Nur so könne seriös gearbeitet werden. Peter Flück unterstützt diese Meinung und nimmt das Anliegen auf.
- Peter Flück verweist auf einen Artikel des Berner Oberländers, der eine mögliche TGV-Verbindung Paris - Interlaken anspricht. Er teilt mit, dass er im letzten Sommer gemeinsam mit Ruedi Simmler (ehemaliger Präsident Kommission OeV) und Stefan Schweizer Vertretern der SBB einen Besuch abgestattet hat. Laut diesem Gespräch ist eine Direktverbindung erst möglich, wenn die Wylerfeldüberwerfung realisiert ist. Das könnte noch einige Zeit dauern, weil der Kanton für das Vorhaben die Bundesbeiträge vorfinanzieren muss. Es besteht eine geringe Chance auf eine Verbesserung mit dem Fahrplanwechsel 2013. Die Regionalkonferenz unterstützt Bestrebungen, welche die Situation verbessern, und wird wegen der TGV-Verbindung einen Brief verfassen.

Peter Flück dankt allen Anwesenden für ihr Kommen, der Gemeinde Wilderswil für die Gastfreundschaft und schliesst die Regionalversammlung.

Protokoll genehmigt am 17.06.2010

Vorsitz der Regionalversammlung:

Der Präsident



Peter Flück

Der Geschäftsführer



Stefan Schweizer
(für das Protokoll)

Interlaken, 25. März 2010/sb

Anhang

Anhang

- Präsenzliste Gemeinden
- Gästeliste

Anhang

Präsenzliste Gemeinden

REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Geschäftsstelle

PRÄSENZLISTE

REGIONALVERSAMMLUNG

GEMEINDEN

vom 10. März 2010, 16.00 Uhr, Ort: Mehrzwecksaal beim Schulhaus, Wilderswil

Gemeinde	Vorname, Name	GP/Stv.	Unterschrift
Regionalkonferenz OO	Peter Flück	RP	<i>P. Flück</i>
Beatenberg	Verena Moser	GP	<i>V. Moser</i>
Bönigen	Herbert Seiler	GP	<i>H. Seiler</i>
Brienz	Annelise Zimmermann	GP	<i>Annelise Zimmermann</i>
Brienzwiler	Hans Schild-Stähli	GP	<i>H. Schild-Stähli</i>
Därigen	Heinz Trittbach	GP	<i>H. Trittbach</i>
Gadmen	Barbara Kehrl-Maurer	GP	<i>B. Kehrl</i>
Grindelwald	Emanuel Schläppi	GP	<i>E. Schläppi</i>
Gsteigwiler	Bernhard Seiler	GP	<i>B. Seiler</i>
Gündlischwand	Peter Brawand	GP	<i>P. Brawand</i>
Guttannen	Hans Abplanalp	GP	<i>H. Abplanalp</i>
Habkern	Walter Zurbuchen	GP	<i>W. Zurbuchen</i>
Hasliberg	Katrin Nägeli-Lüthi	GP	<i>K. Nägeli-Lüthi</i>
Hofstetten	Simon Ernst	GP	<i>S. Ernst</i>
Innertkirchen	Walter Brog	GP	<i>W. Brog</i>
Interlaken	Urs Graf	GP	<i>U. Graf</i>
Iseltwald	Beat Abegglen	Stv.	<i>Beat Abegglen</i>
Lauterbrunnen	Peter Wälichli	GP	<i>P. Wälichli</i>
Leissigen	Daniel Steffen	GP	<i>D. Steffen</i>
Lütschental	Paul Häslar	GP	<i>Paul Häslar</i>
Matten	Peter Aeschmann	GP	<i>P. Aeschmann</i>
Meiringen	Susanne Huber	GP	<i>anwesend</i>
Niederried	Hans Studer	GP	<i>entschuldigt</i>
Oberried	Andreas Oberli	GP	<i>A. Oberli</i>
Ringgenberg	Hans Ulrich Imboden	GP	<i>entschuldigt</i>
Saxeten	Martin Boss	GP	<i>M. Boss</i>
Schattenhalb	Andreas Frutiger Michel	GP Stv	<i>A. Michel</i>
Schwanden	Xaver Pfyf	GP	<i>X. Pfyf</i>
Unterseen	Simon Margat	GP	<i>S. Margat</i>
Wilderswil	Eduard Schild	GP	<i>E. Schild</i>

Anhang

Präsenzliste Gäste

REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Geschäftsstelle

PRÄSENZLISTE GÄSTE

REGIONALVERSAMMLUNG

vom 10. März 2010, 16.00 Uhr, Ort: Mehrzwecksaal beim Schulhaus, Wilderswil

Entsch.	Name, Vorname		Unterschrift
	Kommissionspräsidenten		
	Peter Brawand	Komm. Landschaft	Gemeindevertreter
X	Daniel Bürki	Komm. ADT	
	Werner Feuz	Komm. Energie	anwesend
	Andreas Michel	Komm. Verkehr+Siedlung	Gemeindevertreter
	Emanuel Schläppi	Komm. DeV	Gemeindevertreter
	Heinz Trittbach	Komm. Agglo	Gemeindevertreter
	Geschäftsstelle RK		
	Stefan Schweizer	Geschäftsführer	<i>[Handwritten Signature]</i>
	Silvia Burri	Administration	<i>[Handwritten Signature]</i>
X	Claudia Schatzmann	Landschaftsbeauftragte	
X	Peter Michel	Energieberater	
	Gäste		
	Walter Dietrich	Regierungsstatthalter	anwesend
	Helene Zurbuchen	Gemeinderätin in Lauterbrunnen	anwesend
	Christoph Ammann	Grossrat	
X	Gerhard Fischer	Grossrat	
X	Christine Häsler	Grossrätin	
	Walter Messerli	Grossrat	anwesend
X	Emil Von Allmen	Grossrat	
X	Bernhard Zumbrunn	Grossrat	
	Medien		
	<i>Beate Koller</i>	Jungfrauzeitung	
	<i>Fritz Lehmann</i>	Berner Oberländer	
	<i>Schmutz, Simon</i>	Radio Beo	